

**Schlussbetrachtung 2009 des Oberbürgermeisters  
Gemeinderat am 10.12.2009**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!*

**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,**

**ich möchte dieses Jahr auf einen Jahresrückblick verzichten, da ich bei der Verabschiedung des alten Gemeinderates bereits ausführlich in die Vergangenheit blicken konnte. Und die Konstituierung dieses Gemeinderates konnte ich dazu nutzen, die wesentlichen Entwicklungslinien 2010 ff. anzusprechen. Eine davon war die Entwicklung der Wirtschaft, eine andere die notwendige Sanierung der Kommunalfinanzen.**

**Lassen Sie mich zum Schluss dieser letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung nochmals kurz auf den Tagesordnungspunkt 1 zurückkommen.**

**Vor uns liegt ein schweres Jahr 2010. Ein Jahr mit vielen Unbekannten. Insbesondere kann keiner verlässlich voraussagen, wie sich die Wirtschaft insgesamt und damit auch die heimische Wirtschaft entwickeln wird. Die im Herbst zunächst positiv verlaufende wirtschaftliche Entwicklung bekam im Oktober einen Dämpfer. Die Aufträge gingen im Verhältnis zum September um 1,8% zurück - 12 %sogar im Vergleich zum Oktober 2008. Die Industrie war mit 1,6% Minus dabei - der Automotivbereich um 3,3% und der Maschinenbau gar um 7,6%. Es hat also gerade wieder Bereiche der Schlüsselindustrien getroffen, die auch für unsere Region besonders wichtig sind.**

**Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie, Matthias Wissmann, rechnet für 2010 mit einem Absatzeinbruch bei den Personenkraftwagen.**

**Erst gestern spürten wir bei einem Firmenbesuch die bedrückende Stimmung, die in vielen Betrieben herrscht. Kein Wunder, bei 50% Umsatzrückgang. Vielleicht hat Shakespeare Recht, wenn er den „Lustigen Weibern von Windsor“, wie am Samstag im „Bärensaal“ gehört, sagen lässt: „Hoffnung ist oft ein Jagdhund ohne Spur“!**

**Wir wollen sie gleichwohl nicht aufgeben und hoffen insoweit auch darauf, dass die Regierungen in Bund und Land dem Bundesrechnungshof folgen und nur der Situation der öffentlichen Hand angemessene steuerpolitische Entscheidungen treffen werden. Warten wir's ab!**

**Angesichts der Situation der Stadtkasse und den trüben, unsicheren Aussichten kann sich schnell eine depressive Stimmung einstellen. Dies wäre aber kontraproduktiv. Deshalb möchte ich zum Ende der diesjährigen Sitzungsperiode wieder Mut machen und auch darauf hinweisen, dass es 2010 durchaus auch Grund zum Feiern geben wird, wenn auch überwiegend ohne Spatenstich. Dafür werden wichtige Projekte zum Abschluss kommen. Folgende Beispiele möchte ich anführen:**

- das sanierte Schulhaus in Tennenbronn**
- das Technikmuseum „ErfinderZeiten“**
- die Kinderkrippe im Eckenhof**
- aber auch das bürgerschaftliche Projekt „Heimathaus Tennenbronn und der**
- Kunstrasenplatz in Tennenbronn beispielsweise.**

### **Zu Feiern gibt es auch mehrere Jubiläen:**

- **150 Jahre Straßenbeleuchtung**
- **75 Jahre Stadtarchiv**
- **50 Jahre Wasserturm Sulgen und**
- **25 Jahre neue Berneckschule.**

### **Auch Vereine feiern ihre Jubiläen:**

- **125 Jahre „Frohsinn Tennenbronn“**
- **75 Jahre Narrenzunft Waldmössingen und**
- **25 Jahre Akkordeonorchester Waldmössingen**

**Allen Problemen der Zeit zum Trotz, die wir durchaus ernst nehmen sollten, dürfen wir uns in 2010 sicherlich auch auf schöne Augenblicke freuen. Diese wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auch im persönlichen Bereich. Meine Wünsche verbinde ich mit einem großen Dankeschön an Sie für Ihre Arbeit und Ihr Engagement. Danken möchte ich Ihnen auch für die gute Zusammenarbeit, die auch in schwierigen Zeiten Früchte tragen wird.**

**Danken möchte ich auch den Mitgliedern unserer Ortschaftsräte und des Kreistages, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen bürgerschaftlich Engagierten in unserer Stadt. Aus aktuellem Anlass möchte ich die Aktiven der Freiwilligenbörse und die rührigen Aktiven des Projekts „Schramberger helfen Afrika“ sowie die Mitglieder der Projektgruppe „Heimathaus Tennenbronn“ nennen. Letztere unterstützen wir durch den Ankauf von Jahreskalendern 2010, welche wir Ihnen und den Mitgliedern der Ortschaftsräte dieses Jahr schenken.**

**Mein Dank gilt auch den Vertretern der Medien für die Berichterstattung.**

**Ihnen, der gesamten Bürgerschaft unserer Stadt und allen, die sich mit uns verbunden wissen, wünsche ich ruhige Adventstage, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.**

**Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im nächsten Jahr und lade Sie bereits heute herzlich zum Neujahrsempfang 2010 am 17. Januar in die Sport- und Festhalle Tennenbronn ein, der vom Jubiläumsverein „Frohsinn“ Tennenbronn“ musikalisch umrahmt wird.**